

# Statistische Berichte

des Statistischen Landesamts Baden-Württemberg

Stuttgart, Neckarstraße 18B

C II 1

## Agrardienst 25

23. Juli 1962

### Die neue Getreideernte sowie die Frühkartoffel- und Ölfruchternte 1962 in Baden-Württemberg

Die erste Ernteschätzung für Getreide (Halmschätzung) fand im ganzen Bundesgebiet einheitlich wieder Anfang Juli statt und wurde unter der Voraussetzung vorgenommen, daß die Witterung bis zur Bergung der Ernte normal verläuft. Da sich aber, je nach den Witterungsverhältnissen, die Ergebnisse ändern können, werden die Schätzungen bis zum Vorliegen der Ergebnisse der Besonderen Erntermittlung wiederholt. Die Schätzungen sind demnach vorläufig, die mittels Maß und Waage festgestellten Erträge (Besondere Erntermittlung) endgültig.

#### Uneinheitliche Hektarerträge

Beim Roggen liegen die Hektarerträge voraussichtlich etwa auf der Höhe des Vorjahres, bleiben aber um 7 bis 8% hinter denen im Mittel der Jahre 1956/61 zurück. Den Winterweizen schätzten die Berichterstatter auf 24,7 dz/ha gegen 29,3 dz/ha im Vorjahr. Möglicherweise kann günstiges Wetter noch manchen Schaden ausheilen. Gleichwohl werden die Hektarleistungen beträchtlich hinter denen des Mittels 1956/61 zurückbleiben. Auch die Sommerweizenerträge liegen voraussichtlich unter den vorjährigen und den mehrjährigen Durchschnittserträgen. Demgegenüber rechnet man bei Sommergerste voraussichtlich mit 25,6 dz/ha, das sind 14 bis 15% mehr als 1961 und ungefähr ebensoviel wie im Mittel 1956/61. Die Hektarerträge bei Hafer werden wohl kaum die Ergebnisse des Vorjahres und des Durchschnitts erreichen.

#### Die Ernte

Unter Zugrundelegung der Ergebnisse der repräsentativen Bodennutzungserhebung berechnet sich die Brotgetreideernte (Roggen, Weizen, Wintermenggetreide) voraussichtlich auf 5,3 Mill. dz gegen 8,0 Mill. dz im Vorjahr und 8,5 Mill. dz im Mittel 1956/61.

Die Gerstenernte beläuft sich voraussichtlich auf 4,6 Mill. dz oder, infolge höherer Hektarerträge und vergrößerter Anbauflächen, auf 30 bis 31% mehr als im Vorjahr und 13 bis 14% mehr als im Mittel 1956/61. Bei Hafer ist der Zuwachs gegenüber dem Vorjahr in Höhe von 24 bis 25% auf eine stark vergrößerte Anbaufläche zurückzuführen.

Die Getreideernte (ohne Mais) stellt sich voraussichtlich auf 13,4 Mill. dz und bleibt damit um 1 Mill. dz hinter dem Vorjahr und um 2 Mill. dz hinter dem Mittel der Jahre 1956/61 zurück.

Die verzögerte Frühkartoffelernte wird weder an das Vorjahr noch an eine Mittelernte herankommen. An Raps und Rübsen erwartet man, infolge kleinerer Hektarerträge und eingeschränkter Anbaufläche, weniger als 1961. Die Mittelernte wird aber, infolge vergrößerter Anbaufläche, überschritten.

Ergebnisse der ersten Erntevorschätzung von Getreide, Ölfrüchten und Frühkartoffeln

Anfang Juli 1962

Fruchtart	Mittel 1956 / 61			Anfang Juli 1961			1961	Anfang Juli 1962			Veränderung <sup>1)</sup> der Hektarerträge 1962 gegen endgültiges Ergebnis 1961	
	Anbau- fläche	Ertrag		Anbau- fläche	Ertrag		End- gültiger Hektar- ertrag	Anbau- fläche	Ertrag			
		je ha	ins- gesamt		je ha	ins- gesamt			je ha	ins- gesamt		
ha	dz	dz	ha	dz	dz	dz	ha	dz	dz		%	
Winterroggen	34 906	25,1	875 054	27 999	25,0	699 975	22,8	21 753	23,2	504 670	+	1,8
Sommerroggen	2 174	20,4	44 404	1 242	20,4	25 337	19,2	1 024	18,8	19 251	-	2,1
Roggen zusammen	37 080	24,8	919 458	29 241	24,8	725 312	22,7	22 777	23,0	523 921	+	1,3
Winterweizen	223 279	31,0	6 915 963	226 143	29,3	6 625 990	29,3	159 173	24,7	3 931 573	-	15,7
Dinkel (Spelz)	6 080	21,1	128 147	2 677	22,4	59 965	22,0	1 933	18,7	36 147	-	15,0
Winterweizen und Dinkel zusammen	229 359	30,7	7 044 110	228 820	29,2	6 685 955	29,3	161 106	24,6	3 967 720	-	16,0
Sommerweizen	7 626	27,5	210 017	10 422	25,8	268 888	27,1	25 632	24,9	638 237	-	8,1
Weizen und Dinkel zusammen	236 985	30,6	7 254 127	239 242	29,1	6 954 843	29,2	186 738	24,7	4 605 957	-	15,4
Wintermengengetreide	10 618	27,4	290 848	8 854	26,9	238 173	25,8	6 840	24,0	164 160	-	7,0
Brotgetreide	284 683	29,7	8 464 433	277 337	28,6	7 918 328	28,4	216 355	24,5	5 294 038	-	13,7
Wintergerste	6 042	28,3	170 962	9 575	27,3	261 398	25,0	4 923	23,6	116 183	-	5,6
Sommergerste	151 012	25,7	3 881 665	148 688	26,3	3 910 494	22,4	175 040	25,6	4 481 024	+	14,3
Gerste zusammen	157 054	25,8	4 052 627	158 263	26,4	4 171 892	22,6	179 963	25,5	4 597 207	+	12,8
Hafer	76 040	24,9	1 892 314	65 299	24,7	1 612 885	25,4	85 606	23,7	2 028 862	-	6,7
Sommermengengetreide	41 198	25,6	1 056 671	47 576	25,4	1 208 430	25,5	61 522	24,5	1 507 289	-	3,9
Futtergetreide	274 292	25,5	7 001 612	271 138	25,8	6 993 207	23,8	327 091	24,9	8 133 358	+	4,6
Getreide insgesamt	558 975	27,7	15 466 045	548 475	27,2	14 911 535	26,2	543 446	24,7	13 427 396	-	5,7
Winterraps	1 146	18,4	21 080	1 475	19,9	29 353	18,0	1 319	18,4	24 270	+	2,2
Sommerraps	441	16,4	7 249	725	17,5	12 688	16,0	648	17,0	11 016	+	6,3
Raps zusammen	1 587	17,9	28 329	2 200	19,1	42 041	17,4	1 967	17,9	35 286	+	2,9
Rübsen	95	14,3	1 363	30	18,3	549	14,9	27	19,2	518	+	28,9
Raps und Rübsen zusammen	1 682	17,7	29 692	2 230	19,1	42 590	17,3	1 994	18,0	35 804	+	4,0
Frühkartoffeln	4 885	176,9	864 339	4 743	151,2	717 142	166,4	4 415	145,6	642 824	-	12,5

1) Infolge der außergewöhnlich anomalen Witterungsverhältnisse der letzten beiden Jahre - bis zur Bergung der Ernten - ist es zweckmäßiger, die vorläufigen Schätzungen 1962 mit den endgültigen Ergebnissen 1961 zu vergleichen, statt mit denen von Anfang Juli vorigen Jahres.